

so ime geliebet allenthalben zehen gülden, je einvndzwentzig gute groschen vor ein gülden gerechent jährlich am *Martinstage in Meissen entrichte*. Gegeben — am abendt Michaelis des heil. ertzengels.

Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen. Herzog Georgs Genehmigung dieses Verkaufs ist Freit. nach exaltat. s. crucis (16. Sept.) 1513 ausgestellt. Diplomatar. VIII. 4364 ff. — Derselbe Wolff v. Schl. verkauft sodann am 2. Jan. (Mont. nach circumcis. domini) 1514 an das Domcapitel für 57 rh. Gülden 1 Schock guter Landeswährung jährl. Zinsen von zwei Gütern in Schletta bei Meissen, wozu Herzog Georg am 11. Jan. (Mittw. nach Erhardi) 1514 die Genehmigung ertheilte (Diplomatar. VIII. 4373 ff.), und am 19. Sept. (dinst. nach des heil. creutzes erhebung) 1514 an dasselbe 7 Gülden Zinsen im Dorfe Ottewigk (Ottewig, Par. Zschaitz) für 140 Gülden, nach vorausgegangener Genehmigung Herzog Georgs vom 24. Aug. (am donnerstag Bartholomaei) 1514. Diplomatar. VIII. 4376 ff.

No. 1352. 1513. 3. Oct.

Herzog Georg verkauft dem Domcapitel 100 rhein. Gülden jährl. Zinsen von den Dörfern Kötzschenbroda und Naundorf (60 Gülden von K., 40 von N.), welche halb zu Mich. und halb zu Walp. die Richter beider Dörfer mit je zwei Schöpffen überreichen sollen, für 2000 baar empfangene Gülden. Geben montag nach sanct Michels tag ꝛc.

Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen. Diplomatar. VIII. 4361 ff. Derselbe verkauft ferner am 20. Febr. 1514 für die Vicarie der Verkündigung Mariä, welche der Dechant Dr. Ulr. von Wolfersdorff gestiftet hat und jetzt Gotze von Wolfersdorff besitzt, 50 rhein. Gülden jährl. Zinsen vom Amte Radeberg für 1000 Gülden (Geben am montage nach Valentini des heil. merterers ꝛc. Orig. in dems. Archiv. Diplomatar. VIII. 4368 ff.), und am 2. Mai 1515 9 gute Schock 13½ Gr. von den Einwohnern des Dorfes Pulß (Pulsitz, Par. Jahna) jährlich zu zahlende Zinsen für 500 rhein. Gülden (Gegeben zu Dressden mitwoch nach Philippi vnd Jacobi ꝛc. Orig. in dems. Archiv. Diplomatar. VIII. 4380 ff.).

No. 1353. 1515. 12. Sept.

Ulrich von Rechenbergk zu Graupthks (Graupzig, Par. Leuben) gesessen verkauft dem Domcapitel 5 rhein. Gülden ie XXI gr. vor einen gülden gerechent ader so vil zu der zeit ein rein. gülden gelden werden guter landiswehrunge auf Geo. Pinckers Gute zu Goltzschitz (Göltzscha, Par. Rausslitz) für baar empfangene 100 Gülden. Gegeben — mitwoch nach nativ. Mariae.

Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen. Herzog Georg ertheilte hierzu die Genehmigung frietags nach Judica anno ꝛc. XV^o (30. März). Diplomatar. VIII. 4051 ff. Derselbe U. v. R. zu Graupitz gesessen verkauft dem Domcapitel am 20. Juni 1517 6 Gülden rheinisch jährl. Zinsen im Dorfe Korck (Obergurig, Par. Wilthen) für 120 Gülden (am sonnabendt nach Viti et Modesti martiri) und Herzog Georg gab hierzu die Genehmigung am 24. Juni (mitw. Johannis bapt.) 1517. Diplomatar. VIII. 4413 ff.

No. 1354. 1516. 17. März.

Herzog Georg beurkundet zu seinem und seiner Gemahlin der Herzogin Barbara ewigen Seelenheile in der Domkirche eine Stiftung gemacht zu haben, wornach am Vorabend des h. Ruffus dem 26. Aug. und dem folgenden Tage sein, und am Tage der Apostel-Theilung, am 15. Juli und dem folgenden seiner Gemahlin Gedächtniss mit Vigilien und Messen, so lange sie aber beiderseits oder eines derselben noch am Leben Exequien für die Seelen Christgläubiger Verstorbener, welche Fürsprecher nicht haben, endlich am Festtage Mariä zum Schnee, am 5. Aug. und dem folgenden Tage Exequien mit Vigilien und Messen für die Seelen aller Derer, welche in treuem Dienste seines Vaters des Herzogs Albrecht oder seinem ihr Leben verloren oder künftig in seinem oder seiner Nachfolger Dienste dasselbe verlieren werden, am letzten dieser Tage mit einer Col-